

Unterstützende Mundhygienehilfsmittel in der Parodontalbehandlung

Stellenwert der Zahncreme und ihrer Zusammensetzung

Sylvia Fresmann/Dülmen

■ Aktuellen Schätzungen zufolge leiden mehr als 80 % aller Erwachsenen in Deutschland an Gingivitis oder Parodontitis. An Erkrankungen also, denen durch regelmäßige Prophylaxesitzungen in der Zahnarztpraxis vorgebeugt werden kann.

Die gesundheitspolitischen Entwicklungen und Restriktionen der letzten Jahre sorgen bei unseren Patienten immer häufiger für ein gesundheitsbewussteres Verhalten. Vermehrt wird auf die Mundgesundheit, eine zahngesunde Ernährung sowie gründliche tägliche Mundhygiene und regelmäßige professionelle Prophylaxe geachtet. Unsere Aufklärungsarbeit in der Praxis zeigt allmählich Wirkung, denn immer mehr Patienten erkennen, dass durch regelmäßige risikoorientierte Betreuung in der Praxis Karies und Parodontitis sehr gut kontrolliert werden können.

Für die erfolgreiche Behandlung steht uns heute eine ganze Reihe von schonenden Verfahren zur Verfügung, die die orale Situation des Patienten verbessern können. Unabhängig davon, wie sicher und schonend unsere heutigen Maßnahmen auch sind, ohne eine aktive Mitarbeit des Patienten zu Hause sind die Erfolgsaussichten jedoch deutlich geringer. Zentrale Bestandteile der Prophylaxebetreuung in der Praxis sind in diesem Zusammenhang daher die Beratung, Instruktion und Motivation des Patienten zu einer effizienteren Mundhygiene.

Hoher Stellenwert des vertrauensvollen Verhältnisses zwischen Behandler und Patient

Als langjährige Dentalhygienikerin habe ich immer wieder feststellen können, welches ein ausgeprägtes Vertrauensverhältnis ein Patient zu „seiner“ Prophylaxeassistentin und zu „seiner“ Zahnarztpraxis aufbaut, wenn er kompetent und professionell behandelt und beraten wird. Individuelle Beratungstiefe und -umfang prägen das Patientenverhältnis entscheidend mit. Dies gilt insbe-

sondere für den Bereich des für den Patienten kaum noch überschaubaren Marktes an Mundhygieneprodukten.

Fragen zu elektrischen oder manuellen Zahnbürsten, Fragen zur Problematik von Zahnseide oder Interdentälbürstchen oder der Eignung von Zahncremes stellen nur einen kleinen Ausschnitt aus den täglichen Beratungssituationen dar. Der Patient ist im Regelfall sehr daran interessiert, individuelle Hinweise auf unterstützende Produkte zu erhalten, die Frage nach einer „guten“ und speziell für seine Situation geeigneten Zahncreme ist in der Regel obligatorisch.

Ziel meiner Beratung ist es, eine optimale Kombination von Mundhygienehilfsmitteln für den Patienten zusammenzustellen, eine geeignete Zahnputztechnik zu vermitteln und dadurch den bestmöglichen Behandlungs- bzw. Prophylaxeerfolg zu erzielen. Besondere Bedeutung ist in diesem Zusammenhang der Zahncreme beizumessen, da die tägliche Mundhygiene der Patienten unsere Prophylaxebemühungen unterstützt und im Rahmen therapeutischer Maßnahmen bei Parodontitis ein wesentlicher Baustein bei der wirksamen Bekämpfung des dentalen Biofilms darstellt.

Zahncremes unterscheiden sich deutlich in ihrer Zusammensetzung

Zahncremes enthalten eine Kombination aus verschiedenen Inhaltsstoffen, wie z.B. Putzkörpern, Konsistenzgebern, Tensiden, Fluoriden, Pflanzenextrakten und vielem mehr. Ein besonderer Stellenwert ist den aktiven Inhaltsstoffen in Zahncremes beizumessen, da diese die Funktion der Zahncreme in der Plaquebekämpfung, der Prophylaxe von Zahnfleischproblemen und der begleitenden Pflege bei Parodontitis unterstützen.

Aus zahnmedizinischer Sicht sind insbesondere die Putzkörper als aktiver Inhaltsstoff in der Zahncreme interessant. Hierbei handelt es sich um abrasive Bestandteile, deren Abriebsvermögen mit dem RDA-Wert (RDA = Relative Dentin Abrasion) angegeben wird. Die Putzkörper unterstützen die mechanische Reinigungsleistung der Zahnbürste und erzeugen eine Polierwirkung der Zahnoberflächen. Dabei ist es besonders wichtig, dass bei einem guten Reinigungsvermögen keine Schäden an der Zahnhartsubstanz verursacht werden. Um eine gute Reinigungsleistung bei gleichzeitiger Schonung der Zahnhartsubstanz zu erreichen, empfehle ich Zahncremes mit einem niedrigen RDA-Wert um 50. Fluorid ist ein weiterer wichtiger aktiver Inhaltsstoff, der die Remineralisation fördert, Pflanzenextrakte

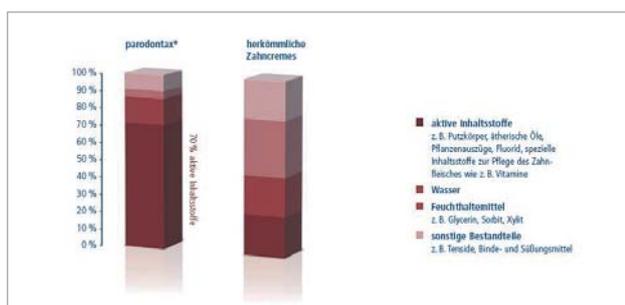


Abb. 1: Exemplarische Zusammensetzung von Zahncremes.